

## Count your blessings, name them one by one! Count your blessings, see what God has done!

Liebe Freunde,

Kisumu, im Dezember 21

mit den Worten eines hiesigen Liedes (Zähle deine Segnungen, benenne jede Einzelne und sieh, was Gott für dich getan hat!) möchte ich euch grüßen und herausfordern. Mir gefällt es weil es so einfach und klar ausdrückt, in welche Richtung wir schauen können um nicht unterzugehen oder stehen zu bleiben! So einfach und ganz schwarz-weiss :-)! Und dann geht es auch wieder besser weiter!

Seit wenigen Wochen bin ich ein stolzes Mitglied in unserem Kirchenchor in der Gemeinde. Sonntags nach dem Gottesdienst (:-/) haben wir unsere Chorprobe. Und manchmal ganz ohne den Text in der Hand-Rose, unsere Chorleiterin sagt den Satz ein oder zwei mal vor, und dann sollen wir singen... Auch für die Einheimischen eine Herausforderung nach einem mehrstündigen Gottesdienst. Aber: Lachen hilft! Und das tun wir jede Menge. Und (auch) deshalb tut mir der Chor so sehr gut!

Abgesehen vom Chor und dem Gottesdienst bin ich Dienstagmittags bei der „fellowship“ (Zusammenkunft/Gemeinschaft) dabei. Theoretisch treffen wir uns mit ca. 8-12 meist Frauen für eine Stunde, um eine Andacht zu hören, zu singen und füreinander zu beten! Es können auch schon mal 2 oder 3 Stunden werden! Wenn kein Pfarrer da war, musste ich- geplant oder spontan als „Frau Pfarrer“ natürlich einspringen. Auch das fordert mich heraus- mit oder ohne Planung.

Im Oktober hatten wir 2 Gruppen über´s Wochenende in unserem Gästehaus. Wir als Familie waren eingeladen, an den Ausflügen (Regenwald, Fahrt auf dem See, Schwimmen,...) teilzunehmen. Vitalis hat gepredigt und Andachten gehalten. Für mich war ein Highlight, dass wir mit den anderen bekocht wurden! Das habe ich sehr genossen. Überraschend war für mich, wie anstrengend es ist, ein ganzen Wochenende DA zu sein für die Gäste. Hier fehlt dies, dort brauchen sie das, und immer bereit sein mit einem offenen Ohr. Da war nicht nur ich- ganz geschafft hinterher!

Aber so schön in einer Gruppe zu sein, in sämtlichen Stammes- und Landessprachen zu singen und raus von zu Hause zu sein!

Für 3 Wochen hatten wir eine schwäbische „Gästin“, die auch hier im Land Missionarin ist. Sie kam zur Erholung nachdem sie Corona hatte. Es tat mir gut, mich in meiner Sprache unterhalten zu können. Sie hat Manches geholfen, und den Sonntagmittag haben wir bei Tee mit Sticken/Stricken verbracht. Schön zu sehen, welche Kraft Ruhe und Erholung hat!!

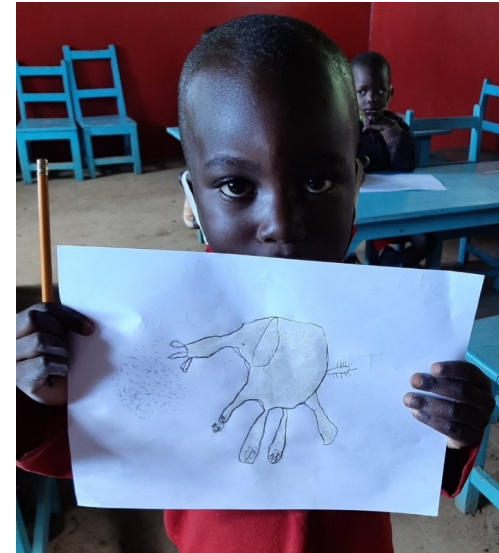
Seit einigen Wochen bin ich an 3 Vormittagen im Kindergarten. Wie auch in Deutschland gibt es hier einen Lehrplan für diese Altersgruppe. Und da die Lehrer hier nicht „sehr viel Übung“ im kreativen Bereich haben, habe ich diesen Bereich übernommen. Schneiden, malen, Handabdrücke... Nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer sind ganz begeistert, was man alles machen kann. So versuche ich nun mehr und mehr dass sie selbst überlegen, was sie mit den Kindern mit Alltagsmaterial o.Ä. machen kann.

Und zu sehen, wie stolz die Kinder sind... das ist echt beeindruckend!

Die kleine Gemeinde in Riat- auch eine AIC (Africa Inland church)- liegt wunderschön auf dem Berg- die Aussicht ist richtig toll über den See. Und weil der Ausblick so toll ist, und Kisumu wächst und wächst, ist Riat sozusagen ein



Mein Chor



Ein Handabdruck- Elefant



Solch eine Farbenpracht!



Nach einem beeindruckenden Hagelschauer! Es war sooo kalt!

Neubaubereich. Und deshalb hat auch unser Nachbar vom Kirchengrundstück gebaut. Nur blöd dass unsere Zufahrt zur Kirche über sein Grundstück ging... So hat er einfach unsere Zufahrt zugebaut...

Aber eben rechtmäßig. Was uns dann zwang, eine neue Zufahrt zu unserer Kirche zu bauen... wir mussten „großes Gerät“ benutzen, und nach 2 Tagen Arbeit hat sich dieser Bagger ö.Ä. durch die Buschweiden den sehr sehr steilen Berg hochgearbeitet. Nun können wir also auch die zukünftige Kirche, die bisher nur aus Metallpfosten und Dach besteht, weiterbauen. Wir sind gespannt ob ein beladener Lastwagen diese sooo steile und unbefestigte „Strasse“ erklimmen kann.

Zweimal in den letzten 8 Wochen wurden Vitalis und ich nach Nairobi zur Einwanderungsbehörde zitiert... nach wie vor bin ich als Tourist hier im Land, weil unser Antrag dass ich seit unserer Heirat Vitalis' nun eben anhängen, entweder nicht ankam- obwohl uns das von offizieller Seite bestätigt wurde, oder weil eben wieder einmal mein Visum abgelaufen war und ich illegal im Land war. Das bedeutet ca 350 km Fahrt (einfache Strecke) bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 85 km/h... bedeutet zwischen 6 und 8 Std. Fahrzeit. Wir haben vielleicht 20 Minuten in dem Office verbracht, in dem A etwas anderes sagt als B. Und unsere Akte???? Jaaaa, die müssen wir erst suchen... und dann wieder 350 km zurück. Einmal mit und einmal ohne Panne, die uns weitere 5 Std. gekostet hat... :-)) Wenn man das alles mit Humor nimmt und nicht so eng sieht geht das schon. Aber ich weiß dass es ein Geschenk ist, dass ich das so locker nehmen kann... Man würde sonst evtl. verrückt werden...

Ich könnte noch so viel erzählen- von meiner so wertvollen und besonderen internationalen bibelstudygroup mit Frauen aus 7 verschiedenen Ländern der EU/USA. Und von unserm retreat-day mit eben dieser Gruppe, der mir so gut tat! Von dem Wochenende mit 3 befreundeten Familien, die auch alle „gemixt“ sind. Davon, dass Dan's Schule- wie über 40 weitere im Land- von Schülern angezündet wurde, weil sie den Druck nicht mehr aushalten. Und davon, dass weil die Schüler offensichtlich undiszipliniert sind- Schläge (Nicht Ohrfeigen- wir reden von SCHLÄGE!!!) vermutlich bald wieder offiziell erlaubt werden... Ach, und Corona- die Zahlen gehen runter. Und wenn man ab dem 21. Dezember noch in einem Office oder einer Bank usw bedient werden will, muss man vollständig geimpft sein... also los- denn vielleicht müssen wir schon bald wieder nach Nairobi zur Ausländerbehörde, und da wollen wir doch wie üblich bestens bedient werden... Sehr schade ist, dass 2 beste Freundinnen uns leider nicht besuchen können/dürfen, denn eben ab diesem 21. Dezember darf auch kein ungeimpfter mehr ins Land einreisen...

Alles in allem geht es mir gut. Es ist immer viel los und so viel zu tun. Ende der Woche kommen Dan und Stephen bis kurz nach Neujahr wieder nach Hause. Dann ist das Haus wieder voll und laut! :-))

Sarah hat ihr Praktikum bald beendet- es war gut und herausfordernd für sie. Anne hat diese Woche Examen und Vitalis hat soo viel zu tun in den letzten Wochen des Jahres!

Nun schließe ich, und DANKE Euch allen für alles an mich und uns denken, beten, Kontakt halten, für jede Sprachnachricht, jedes kurze Telefonat, jedes Päckchen, jedes Foto meiner Heimat...

Ihr wisst gar nicht wie wertvoll das ist!!!

Seid gesegnet! Und: FROHE WEIHNACHTEN!  
Ju mit Vitalis, Anne, Sarah, Stephen und Daniel

## Gebetsanliegen:

**Betet** um Weisheit und Kraft für Vitalis und mich für unsere Projekte

**Betet** für unsere Kinder, für Gesundheit und Stärke bei all dem was sie tun!

**Betet** für mich und alle meine Aufgaben und Rollen!

**Betet** um Bewahrung bei all unserem Unterwegs-Sein!

**Betet** für unser erstes gemeinsames Weihnachten!

**Betet** um Kraft und Geduld, wenn ich im Kindergarten!

**Betet** für Gesundheit und Kraft für alle unsere Aufgaben!

**Betet**, dass die Passgeschichten erfolgreich beendet werden!

**Danke** dass ich Teil des Chores bin!

**Danke**, dass es so einfach ist, Kontakt zu Familie und Freunden zu halten!

**Danke** das ich soo gesegnet bin hier- mit meiner Familie, in dieser schönen Natur, usw